

Erste Gedenktafel eingeweiht



Johannes Czwalina enthüllt die Gedenktafel zu Ehren von Gertrud Kurz und danach schauten sich die Besucher in den neuen Räumen um. Fotos: Philippe Jaquet



mf. Die «Mutter der Flüchtlinge» wurde vergangenen Samstag in der Gedenkstätte Riehen im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse geehrt. So wurde Gertrud Kurz (1890–1972) genannt, die sich während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft mutig für Flüchtlinge einsetzte. Die im Appenzellischen Geborene, der 1958 die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät der Universität Zürich verliehen wurde, wirkte der restriktiven schweizerischen Abwehrpolitik entgegen und rettete viele Flüchtlinge vor dem meist tödlichen Rückschub nach Deutschland.

Ehre auch für weniger bekannte Helfer

Über das Leben von Gertrud Kurz sprach Doktor Jürg Meyer, Jurist und Stiftungsrat der Stiftung Gertrud Kurz. Anschliessend wurde von Gastgeber Johannes Czwalina an der Mauer des neuen Anbaus der Gedenkstätte eine Tafel zu Ehren der «Mutter der Flüchtlinge» feierlich enthüllt. Auf dieser sind in drei Sprachen – Deutsch, Englisch

und Hebräisch – die Lebensdaten und wichtige Eckpunkte ihres Lebens festgehalten. «Im Lauf der nächsten zwei Jahre werden zirka zehn weitere Gedenktafeln folgen», sagte Czwalina im anschliessenden Gespräch. Neben bekannteren Flüchtlingshelfern wie dem Appenzeller Diplomaten Carl Lutz, dem St. Galler Polizeihauptmann Paul Grüniger und dem Zürcher Pfarrer Paul Vogt sollten auch unbekanntere Menschen aus dem Dreiländereck geehrt werden, die sich für Flüchtlinge eingesetzt haben, erklärt der Gedenkstättengründer. Gleichzeitig mit der Einweihung der jeweiligen Gedenktafel werde ein Flyer mit Informationen zum Leben der geehrten Person aufgelegt.

Die nächste Tafel wird Albert Oeri gewidmet, der von 1925 bis 1949 Chefredaktor der «Basler Nachrichten» war. Der neue Anbau der Gedenkstätte wird ab Januar genutzt; dann wird dort die Sonderausstellung «Der Gelbe Stern» der Friedensbibliothek und des Antikriegsmuseums Berlin zu sehen sein.

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

19. DEZEMBER 2014

93. Jahrgang | Nr. 51

Grossauflage Nr. 10/2014

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG

Schopfgässchen 8, Postfach 198,

4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Gedenktafel: Die «Mutter der Flüchtlinge» in der Gedenkstätte geehrt

SEITE 3

Kornfeldquartier: Der neue Quartiertreffpunkt nimmt Form an

SEITE 7

Zonenplan: Unzufriedene Hangbewohner ergreifen das Referendum

SEITE 15

Exploit: Bogenschütze Florian Faber gewinnt Weltklasses Turnier

SEITE 19



SEITE 2